



Sierk Schmalzriedt im Lammsaal

Acrylbilder und eine Filminstallation von Sierk Schmalzriedt lockten am 12. und 13. Juni zusätzlich zu den Freunden des Kunstraums zahlreiche junge Leute mit kulturellen Interessen in den Lammsaal. Die Arbeiten stechen ins Auge, sind aber zugleich hintergründig und transportieren zeitkritische Inhalte. Wie Frieder Kohlenberger in seiner Einführung erläuterte, hinterfragt der Künstler die chirurgische Bemühung um ewige Jugend sowie die Manipulation des Körpers durch Sport und womöglich einmal durch genetische Eingriffe. Der in Karlsruhe arbeitende Diplomdesigner erlebt bewusst die Wechselwirkungen zwischen Technik und Natur und schätzt die Erinnerung an die Vergangenheit. Sein Konzept von der Hüpfburg im Walde hat er daher auch mit dem Physiker und Filmfreund Tobias König in analoger Technik aufgenommen und präsentiert.